

## PRESSEMITTEILUNG

**Leipziger Kreis  
Forum für Wissenschaft  
und Kunst**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Brandvorwerkstr. 52–54  
04275 Leipzig

fischer@leipziger-kreis.de

### **Projekt ZERREISSPROBEN. Erwartungen an die deutsche Einheit und an eine europäische Integration**

#### **RISSE IN DER EINHEIT**

**Der Leipziger Kreis. Forum für Wissenschaft und Kunst untersucht individuelle Wünsche, Zukunftserwartungen und Konflikterfahrungen und lädt zu Kolloquium und Ausstellungseröffnung ein.**

*Leipzig, 25. Oktober 2010* Am 3. Oktober betonte Bundespräsident Christian Wulff in seiner Rede einen Satz besonders: „Wir sind [...] zusammengewachsen und zusammen gewachsen“ – und meinte damit nichts anderes, als die Annäherung der Deutschen in Ost und West seit der Wiedervereinigung.

Viel wird gesprochen und diskutiert; immer wieder sorgt das Thema Wiedervereinigung für Debatten – egal, ob es dabei um Gemeinsamkeiten oder unüberwindbare Gegensätze geht.


Der *Leipziger Kreis. Forum für Wissenschaft und Kunst* möchte seinerseits die Perspektiven zur deutschen Wiedervereinigung und europäischen Integration erweitern.

In dem Kunst- und Forschungsprojekt „Zerreißproben“ untersuchen Wissenschaftler und Künstler individuelle Wünsche, Zukunftserwartungen und auch persönliche Konflikterfahrungen von Deutschen beiderseits der innerdeutschen Grenze. Auch der Umbruch in Europa im Jahr 1990 wird in dem Projekt betrachtet.

Welche Verwerfungen und Brüche werden durch Einheiten provoziert? Und welche Prozesse des Zusammenwachsens werden wiederum von Trennungen begleitet?

In einem wissenschaftlichen Kolloquium und einer Ausstellung werden am 5. November 2010 auf dem Gelände des Tapetenwerks Leipzig wissenschaftliche Zugänge und künstlerische Positionen vorgestellt, die sich genau in diesem Spannungsfeld von Einheiten und Trennungen bewegen.

Teil des Projekts ist unter anderem eine Analyse von Tagebüchern aus den Jahren 1989 bis 1991. Annekathrin Waitzmann und Jan Scheunemann werteten im Deutschen Tagebucharchiv Emmendingen eine Vielzahl von Tagebuchaufzeichnungen Ost- und Westdeutscher aus. Sie verfolgten dabei die Frage, welche Wünsche und Ängste, aber auch welche Erwartungen und Befürchtungen die Menschen in der DDR und in der Bundesrepublik mit dem Einigungsprozess verbinden. Das Resultat der Untersuchungen von Waitzmann und Scheunemann zeigt nicht nur eine anfängliche Begeisterung angesichts des Sturzes der DDR-Regierung, sondern auch Ängste und Zweifel über eine ungewisse Zukunft im geeinten Deutschland und zusammenwachsenden Europa. „Überschaut man die Reflexionen in den herangezogenen Tagebüchern zusammenfassend, lassen sich im Wesentlichen drei Themen herausarbeiten: Angst und Unsicherheit; der Zusammenhang von Hilflosigkeit und Hilfsbereitschaft; sowie schließlich Fremdheit.“ resümieren Waitzmann und Scheunemann in ihrer wissenschaftlichen Studie. Die Tagebuchanalyse wird in dem Begleitband zu dem Projekt „Zerreißproben“ veröffentlicht, den der Leipziger Kreis herausgibt.



Mit dem spannungsreichen Verhältnis von Einheiten und Trennungen beschäftigt sich auch der Leipziger Künstler Falk Messerschmidt in seiner Arbeit *Who Came in from the Cold*. In vorwiegend militärischem ‚Aufklärungsmaterial‘ der 1950er und 1960er Jahre entdeckte er Bildelemente, die bei dem Betrachter einen ebenso befremdlichen und schauerhaften, wie amüsierten Eindruck hinterlassen. Dem Leser der Zeitschriften wird auf Fotografien vorgeführt, wie er sich gegen die mit dem Kalten Krieg real gewordene atomare Bedrohung schützen kann – mithilfe von Mundschutz, Plastikanzügen oder Bettlaken. Die Fotoarbeiten Messerschmidts führen dem Betrachter auf eindrucksvolle Weise das Wechselverhältnis von Einheit und Trennung vor Augen. Zum einen bilden die Fotoarbeiten einen Bestandteil der jüngeren Vergangenheit, zu der jeder Einzelne durch Erzählungen von Eltern und Großeltern oder eigene Erinnerungen einen Bezug hat. Zum anderen erscheinen sie jedoch aufgrund ihrer historischen Entrücktheit fremdartig und bisweilen absurd. Die Arbeit von Falk Messerschmidt entwirft gemeinsam mit 13 weiteren künstlerischen Positionen ein breites Spektrum möglicher Lesarten von Einheiten und Trennungen.

### **Beteiligte Künstler**

Thomas Bittner (D), Bianca Gröger (D), Bertram Haude (D), Tim Kellner (D), Verena Landau (D), Falk Messerschmidt (D), Franciszek Orłowski (PL), Andrea Pichl (D), Stefan Riebel (D), Jana Seehusen (D), Wanja Tolko (D), Christiane Wittig (BEL/D), Ute Z. Würfel (D), Piotr Żyliński (PL).

### **Termin und Ort**

Vernissage und Kolloquium:

5. November 2010

Gelände des Tapetenwerks, Kunstraum „Studio plusnull“ und Halle C01

Lützner Straße 91, 04177 Leipzig.

Beginn des Kolloquiums: 17:00 Uhr.

Ausstellungseröffnung: 19:30 Uhr.

Dauer der Ausstellung: 5.–13. Oktober 2010

Öffnungszeiten: Täglich 13:00–18:00 Uhr

Der Eintritt ist kostenlos.

Es erscheint ein Katalog.

Wissenschaftliche Leitung: Dr. Christian Lotz

Kuratorische Leitung: Thomas Klemm

### **Pressekontakt**

Christine Fischer

E-Mail: [fischer@leipziger-kreis.de](mailto:fischer@leipziger-kreis.de)

Tel: 0176 / 20 73 02 61

Weitere Informationen unter: [www.leipziger-kreis.de](http://www.leipziger-kreis.de)